

# POLIZEIRECHT AKTUELL.



## GESETZGEBUNG UND RECHTSPRECHUNG

AUSGABE 47/2021 26.11.2021

Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre

Redaktionelle Leitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, Sektionschef Dr. Mathias Vogl

### I. Bundesgesetzblatt

#### [BGBl II 481/2021](#)

Verordnung, mit der die Verordnung der Bundesministerin für Justiz über besondere Vorkehrungen im Anwendungsbereich des Strafvollzugsgesetzes zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 geändert wird.

#### [BGBl II 480/2021](#)

Verordnung der Bundesministerin für Justiz, mit der die Verordnung, mit der zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 besondere Vorkehrungen in Strafsachen getroffen werden, geändert wird.

### II. Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

#### I. Verwaltungsgerichtshof

##### [21.10.2021, Ra 2021/04/0119](#)

**SPG.** Es ergibt sich, dass nicht nur bereits der **Wortlaut des § 67 Abs 1 SPG** eindeutig dahingehend zu verstehen ist, dass die **erkennungsdienstliche Behandlung** im Sinne dieser Gesetzesstelle **zulässig ist, wenn die mit Strafe bedrohte Handlung**, derer ein Betroffener verdächtig ist, mit **mindestens bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe bedroht ist**. Auch der Zusammenhang zwischen den Erläuterungen zu dieser Gesetzesstelle, in Zusammenschau mit § 4 EU-JZG<sup>1</sup>, zeigt unzweifelhaft, dass es sich hier um **Vorsatzdelikte** zu handeln hat, deren **Strafandrohung zumindest ein Jahr Freiheitsstrafe beträgt**.

#### II. Verwaltungsgerichte

##### [Tirol: 27.10.2021, LVwG-2021/12/0960-1](#)

**VersG.** Ist die **Auflösung einer Versammlung rechtswidrig**, so **kann** dem Beschwerdeführer als **Versammlungsteilnehmer** in Ausübung seines verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechts auf Versammlungsfreiheit **nicht zur Last gelegt werden**, er habe den **Versammlungsort** nach der (rechtswidrigen) Versammlungsauflösung **nicht sogleich verlassen**.

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union ([EU-JZG](#))

### Niederösterreich: 12.08.2021, LVwG-S-1065/001-2021

**HundehalteG NÖ.** Bei einer Übertretung von § 10 Abs 1 Z 4 NÖ Hundehaltegesetz handelt es sich um ein Dauerdelikt, weil damit die Aufrechterhaltung eines rechtswidrigen und verpönten Zustandes pönalisiert wird (vgl VwGH 21.11.2018, Ra 2018/13/0075). Bei einem **Dauerdelikt beginnt das Unrecht der Tat mit der Vornahme der Handlung und endet erst mit deren Aufhören** (vgl VwGH 24.11.2008, 2006/05/0113). Durch die Bescheiderlassung ist das darin umschriebene Dauerdelikt bis zu diesem Zeitpunkt verfolgt, wobei eine Bestrafung bei Dauerdelikten mit dem **Tatzeitraum** von „[Datum 1] bis zumindest [Datum 2]“ zulässig und ausreichend konkret ist.

### Oberösterreich: 03.08.2021, LVwG-652089/5/FP

**FSG.** Die Erlassung eines **Aufforderungsbescheids nach § 24 Abs 4 FSG** ist nach der ständigen Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes dann **zulässig, wenn** begründete **Bedenken** dahingehend bestehen, dass der **Inhaber** der Lenkberechtigung die **gesundheitliche Eignung zum Lenken von Kfz** derjenigen Klassen, die von seiner Lenkberechtigung erfasst werden, **nicht mehr besitzt**. Hierbei geht es nicht darum, konkrete Umstände zu ermitteln, aus denen bereits mit Sicherheit auf das Fehlen einer Erteilungsvoraussetzung geschlossen werden kann, es müssen jedoch **genügend begründete Bedenken in dieser Richtung bestehen**, die die Prüfung des Vorliegens solcher Umstände geboten erscheinen lassen (vgl VwGH 30. September 2002, 2002/11/0120; 13. August 2003; 2002/11/0103, 20. April 2004, 2003/11/0243 ua).

## **Rundbrief „Polizeirecht Aktuell“ kostenlos abonnieren/kündigen**

### **Hinweise**

**Bundesgesetzblatt:** Auswahl aus BGBl I, II und III nach polizeirechtlicher Relevanz.

**Landesgesetzblätter:** Auswahl aus den Landesgesetzblättern nach polizeirechtlicher Relevanz.

**Amtsblatt der EU:** Auswahl an relevanten „Gesetzgebungsakten“.

**Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof:** Schlagwortartige Aufbereitung von Erkenntnissen und Beschlüssen mit polizeirechtlichen Schwerpunkten (insb Sicherheitsrecht, Strafprozessrecht, Waffen- und Waffengebrauchsrecht, Versammlungswesen, sonstige Sicherheitsverwaltung, StVO, KFG, FSG, sonstige Exekutivbefugnisse, Dienst- und Disziplinarrecht).

**Verwaltungsgerichte erster Instanz:** wie VwGH und VfGH, jedoch beschränkt auf eine Auswahl nach Maßgabe polizeirechtlicher Relevanz.

**Oberster Gerichtshof, Oberlandesgerichte:** Auswahl polizeirechtlich relevanter Urteilen und Beschlüsse, insb zu StGB und StPO).

### **Impressum**

**Herausgeber/Medieninhaber:** Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Johannes Kepler Universität Linz, Altenberger Straße 69, A-4040 Linz.

**Redaktion:** Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, Sektionschef Dr. Mathias Vogl (Leitung), Univ.-Ass. Dr. Max Hofmann, Univ.-Ass. Mag. Simon Haberl.

**Hinweis:** Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben im Rundbrief *Polizeirecht Aktuell* trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeber, der Redaktion oder sonstiger Personen ausgeschlossen ist.